

Ausbildungsberuf

Ausbildungsberuf Zimmerer und Zimmerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 12

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
12.1	Einläufige gerade nicht notwendige Treppe entwerfen	6
12.2	Treppeninfostand zur Bauherrenberatung gestalten	8
12.3	Gerade Treppe konstruieren und einbauen	16
12.4	Fehler an einer bestehenden gewendelten Treppe beheben	10

Curricularer Bezug¹: Ausbildungsjahr: 2. Lernfeld Nr.: 12 Treppen herstellen (40 UStd.) Lernsituation Nr.: 12.3 Gerade Treppe konstruieren und einbauen ² (16 UStd.) ³	
Handlungssituation⁴: Eine Familie mit Kindern wünscht sich für Ihr neues Eigenheim eine gerade Holzterasse* als Verbindung des offen, großräumig geplanten Erdgeschosses mit dem Obergeschoss. Sie wünschen sich eine möglichst einfache und kostengünstige, aber nachhaltige Variante. Ihr Chef benötigt einen Arbeitsablaufplan und detaillierte Ausführungszeichnungen von Ihnen.	Handlungsergebnis⁵: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsablaufplan mit Arbeitsschritten - Ausführungszeichnungen (Grundriss, Schnitte, Anschlussdetails an An- und Austritt, Geländeranschluss)
Berufliche Handlungskompetenz⁶ als vollständige Handlung⁷: Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren den Kundenauftrag, sowie die gegebene Raumsituation und leiten daraus Kriterien für Ihre Planung ab - Informieren sich über Gestaltungs- und Konstruktionsvarianten - Planen eine situationspezifische, kriteriengeleitete Lösung 	Konkretisierung der Inhalte⁸: <ul style="list-style-type: none"> - Treppenvorschriften: lichte Durchgangshöhe, Treppenlaufbreite, Sicherheitsabstände - Gestalterische Wirkung von Konstruktionsarten - Verbindungsmittel, Montagehilfs- und Befestigungsmittel - Treppenanschlüsse in Abhängigkeit der gegebenen Deckenkonstruktion - Bearbeitungswerkzeuge - Unfallverhütung und persönliche Schutzausrüstung

Ausbildungsberuf

<ul style="list-style-type: none">- Entscheiden sich für eine Holz- und Konstruktionsart nach Kundenwunsch. Sie wählen Bearbeitungswerkzeuge und Anschlussvarianten aus- Fertigen den Arbeitsablaufplan und Ausführungszeichnungen (und errichten die Treppe)- Beurteilen ihr Ergebnis nach Kundenkriterien, Ausführungskomplexität und rechtlichen Vorgaben- Beurteilen die Verbindungs- und Materialauswahl sowie den Herstellungsprozess hinsichtlich ihrer Praktikabilität- Reflektieren ihren Arbeitsprozess auf Effektivität	<ul style="list-style-type: none">- Arbeitsschritte zur Herstellung und Montage
<p>Didaktisch-methodische Anregungen⁹: (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)</p> <p>* je nach SchülerInnen Klientel didaktische Differenzierung nach Treppenform: einläufig gerade oder zweiläufig gegenläufig mit Zwischenpodest, ggf. Fertigteiltreppe</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entwurfspläne Grundriss und Schnitte des Bauvorhabens- Techn. Merkblätter von Verbindungsmitteln	

¹ In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

² Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

³ Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

⁴ Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

Ausbildungsberuf

⁵ Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

⁶ Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit.

Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

⁷ Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

⁸ Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

⁹ Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.